

MEDIENINFORMATION

Fachhochschulen machen sich für Nachhaltigkeit stark

Elf österreichische Fachhochschulen schlossen sich am 7. Oktober zum Bündnis Nachhaltige Hochschulen zusammen

(Wien, 13. Oktober 2021) Der Gründungsakt wurde am 7. Oktober mit der Unterzeichnung der „Charta für das Bündnis Nachhaltige Hochschulen“ an der FH Campus Wien besiegelt. Die elf Fachhochschulen – FH Burgenland, FH des BFI Wien, FH Campus 02, IMC Fachhochschule Krems, FH St. Pölten, FH Oberösterreich, FH Joanneum, FH Kufstein Tirol, MCI Management Center Innsbruck, FH Vorarlberg und FH Campus Wien haben sich zum Ziel gesetzt, das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich und unter Einbeziehung der UN-Nachhaltigkeitsziele gemeinsam zu bearbeiten und Aktivitäten zu bündeln. Zur Obfrau des Vereins wurde Elisabeth Steiner (FH Campus Wien) gewählt, ihre Stellvertreterin ist Regina Rowland (FH Burgenland).

Hochschulen prägen nachhaltige Entwicklung wesentlich

Globale Herausforderungen wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Ressourcenknappheit verlangen nach koordinierten Anstrengungen in allen Bereichen der Gesellschaft und nach einem Wertewandel als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. „Den Hochschulen kommt dabei eine besondere Funktion und Verantwortung zu. Sie können Nachhaltigkeitsthemen in ihre Studienprogramme integrieren, neues und vor allem interdisziplinäres Wissen generieren und so als Impulsgeber für Innovationen fungieren“, ist Elisabeth Steiner, Mitinitiatorin und Obfrau des Bündnis Nachhaltige Hochschulen überzeugt. „Zudem tragen sie bei Studierenden, Lehrenden, Mitarbeiter*innen und Stakeholdern zur Bewusstseinsbildung in Sachen Nachhaltigkeit bei“, umreißt Elisabeth Steiner ein wichtiges Ziel.

Regina Rowland, stellvertretende Obfrau, erläutert: „In den Wirkungsbereichen Lehre, Forschung, Hochschulmanagement und Kooperation haben wir gemeinsam starke Hebel, um aktiv zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Dazu werden wir die Kooperation und den Austausch forcieren, Synergien bilden und vorhandene nutzen. Ganz wichtig ist uns eine kooperative und inklusive Arbeitsweise und eine reflektierte Auseinandersetzung mit den Dimensionen der systemischen Nachhaltigkeit.“

Gemeinsam Aktivitäten setzen

Als Beispiele für gemeinsame Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit in den vier Wirkungsbereichen nennt Elisabeth Steiner „die Durchführung oder auch Neuentwicklung von Lehr- und Bildungsangeboten oder etwa eine digitale Plattform zu Nachhaltigkeit in der Lehre. In der Forschung planen wir Projekte einzureichen, die Forschungsinfrastruktur im Verbund zu nutzen und Konferenzen und Seminare auszurichten. Im Hochschulmanagement soll die Bewusstseinsbildung und Maßnahmen für nachhaltiges Verhalten innerhalb der Hochschule noch stärker in den Vordergrund gerückt werden. Man könnte beispielsweise weitere Umweltmanagementsysteme etablieren. Zum Thema Kooperation möchten wir die strategischen Partnerschaften und den Wissenstransfer sowie die Kommunikation von Forschungs- und Studienergebnissen im Sinne der Third Mission verstärken.“

Nachhaltige Hochschulen: je mehr, desto wirksamer

Das Bündnis Nachhaltige Hochschulen geht auf eine Initiative der FH Campus Wien, Österreichs größter Fachhochschule zurück. Derzeit umfasst der Verein knapp die Hälfte aller österreichischen Fachhochschulen. Diese sind ordentliche Mitglieder im eigens dafür gegründeten Verein. „Je mehr

wir sind, desto stärker können wir Nachhaltigkeitsthemen platzieren, voranbringen und so zu einer wahrnehmbaren Veränderung beitragen. Deshalb laden wir unsere Kolleg*innen der anderen Hochschulen sehr herzlich zum Beitritt und zur Mitarbeit mit uns ein und freuen uns über jede einzelne Hochschule, die unserem Ruf folgt. Wir laden auch die Österreichischen Hochschülerschaften zur Zusammenarbeit und Vernetzung mit uns ein, und freuen uns, wenn so viele Stakeholder wie möglich diese Möglichkeit nutzen“, bekräftigen Elisabeth Steiner und Regina Rowland.

FH Campus Wien – Hochschule für Zukunftsthemen

Mit über 8.000 Studierenden an sechs Standorten und fünf Kooperationsstandorten ist die FH Campus Wien die größte Fachhochschule Österreichs. In den Departments Angewandte Pflegewissenschaft, Applied Life Sciences, Bauen und Gestalten, Gesundheitswissenschaften, Soziales, Technik sowie Verwaltung, Wirtschaft, Sicherheit, Politik steht ein Angebot von mehr als 60 Studien- und Lehrgängen in berufsbegleitender und Vollzeit-Form zur Auswahl. Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung wird in derzeit neun fachspezifischen Kompetenzzentren gebündelt. Fort- und Weiterbildung in Form von Seminaren, Modulen und Zertifikatsprogrammen deckt die Fachhochschule über die Campus Wien Academy ab.

> Besuchen Sie unseren Press Room: www.fh-campuswien.ac.at/pressroom

FH Burgenland

Die FH Burgenland Unternehmensgruppe mit der FH Burgenland und ihren Tochtergesellschaften (Austrian Institute of Management, Forschung Burgenland, Akademie Burgenland), bietet derzeit an zwei Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld 11 Bachelor- und 13 Masterstudiengänge an. Derzeit studieren rund 6.000 ordentlich und außerordentlich Studierende in fünf Departments, nämlich Wirtschaft, Informationstechnologie, Soziales, Energie & Umwelt und Gesundheit, sowie in Masterlehrgängen der akademischen Weiterbildung. Über 8.500 Absolventinnen und Absolventen in guten Positionen beweisen die hohe Ausbildungsqualität.

Rückfragehinweis

Mag.^a Petra Razenberger

FH Campus Wien

Unternehmenskommunikation

Favoritenstraße 226, 1100 Wien

T: +43 1 606 68 77-6404

petra.razenberger@fh-campuswien.ac.at

www.fh-campuswien.ac.at

Mag.^a Christiane Staab

Fachhochschule Burgenland GmbH

Marketing & Kommunikation

Tel: +43 (0)5 7705 3537

christiane.staab@fh-burgenland.at

www.fh-burgenland.at